

Beim Fürststabt in Kempten

Die fürststäbliche Residenz in Kempten ist die erste monumentale barocke Klosteranlage Deutschlands nach dem Dreißigjährigen Krieg. Nach der Zerstörung des 750 gegründeten Benediktinerstifts ließ ein ehrgeiziger junger Fürststabt die Kirche und das Residenzgebäude in gewaltiger Größe neu errichten. Um 1741 folgte dann als Krönung die Ausstattung des Festsaals, ein Höhepunkt des bayerischen Rokokos. Eine warme Farbigkeit erweckt den Eindruck von Wohnlichkeit, Behaglichkeit und Heiterkeit; man kann die Lebensfreude des Rokokos erahnen.



TK-Ausflug am 15. Dezember 2009 nach Kempten